

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 S., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.
Samstag den 15. August 1896.
Insertionspreis: eine 4gepaltene Zeitspaltel ober
deren Raum 10 S., Restamezellen 20 S.,
Wsch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreud n. b.
Ausgabe 1950.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart. Obstausfichten. Die Soeben zum Verland gelangte Nummer des Organs des würt. Obstbauvereins, „Der Obstbau,“ enthält eine Zusammenstellung der voraussichtlichen Obsterte in Württemberg und Hohenzollern. Hiernach ist leider auch in diesem Jahre nirgends ein voller Ertrag zu erwarten. Wenn auch der Blütenanfang durchweg ein zufriedenstellender war, so verzögerte sie doch infolge der ungünstigen nachkalten Witterung der Verlauf der Blüte zu sehr, wodurch besonders bei Birnen der Früchteanfang sehr notgelitten hat, bei den Äpfeln hauste der Apfelblütenstecher (Kaiswurm) in erschreckender Weise, wie auch die Raupen und Apfelfespinnmotten großen Schaden anrichteten. Wo diese Schädlinge aufgetreten sind, ist streng darauf zu achten, daß durch gute Rindenspritzung und fleißiges Umräumen der Baumscheibe im Herbst die Nachkommen dieser Baumverderber vernichtet wird.

Detailreisende betreffen die Abänderung des neuen Reichsgesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung dürfen die Detailreisenden vom 1. Januar 1897 an nur noch solche Privatpersonen besuchen, von welchen sie vorher schriftlich hiezu aufgefordert, beziehungsweise ermächtigt worden sind. Diejenigen Geschäftsinhaber, welche ihre Ware durch Detailreisende an den Mann zu bringen suchen, richten in der Zwischenzeit an zahlreiche Privatsleute die Bitte, ihnen die schriftliche Ermächtigung auch zu ferneren Besuchen auszustellen. Hierdurch soll das ganze Gesetz illusorisch gemacht werden, damit auch weiterhin die anfänglichen Geschäftsleute geschädigt werden, ohne daß das kaufende Publikum einen thatsächlichen Vorteil von dem Detailreisenden hätte. Es liegt doch auf der Hand, daß die Reisepesen des Detailreisenden von dessen Abnehmern bezahlt werden müssen: bei reeller Ware durch höhere Preise, als der anfängliche Kaufmann sie fordert, bei anscheinend gleichen oder billigeren Preisen aber durch geringere Ware. Das Publikum hat jetzt die allerbeste Gelegenheit, unliebsame Besuche von sich fern zu halten und damit unnötige Ausgaben, Verluste und Ärger sich zu ersparen. „Nichts unterschreiben, was nicht notwendig sein muß,“ ist eine altbewährte Klugheitsregel. Wer dem anfänglichen Geschäftsmann seine Aufträge entzieht, um sie dem Detailreisenden zu geben, schädigt sich selbst dadurch, daß er selbst die Steuern und Abgaben helfen zahlen muß, die der geschädigte anfängliche Geschäftsmann nicht mehr zahlen kann.

Kanzelau, 13. Aug. Gestern vormittag wurde die Leiche eines am 11. Juni verstorbenen jungen Weingärtners wieder ausgegraben, weil der Verdacht besteht, er sei infolge einer Verletzung am Kopfe, die er bei einer Schlägerei erlitten, gestorben.

Kattweil, 13. Aug. Der Vieh- und Pferdehändler Abraham Ullmann erhielt vor einigen Wochen von einem Pferde einen derartigen Schlag ans Bein, daß eine Amputation nötig gewesen wäre, gegen die er sich jedoch sträubte, der Brand trat ein, und heute ist der Verunglückte unter gräßlichen Schmerzen gestorben.

Rünzelsau, 13. Aug. Der Arzt Dr. Schulte-Brockholz im badischen Nachbarort Merchingen, ein geborener Weilsale, hatte sich vor wenigen Tagen bei einer Operation an der Hand leicht verletzt; bald stellte sich Blutvergiftung ein, trotz aller angewandten ärztlichen Hilfe verstarb er nach schweren Leiden. Er erreichte ein Alter von 47 Jahren und hinterläßt eine Witwe und vier Kinder.

Kaiserweiler, O. A. Maulbronn, 12. Aug. Der sechsjährige Sohn des hiesigen Polizeidiener's M. trat in die elterliche Scheuer, als eben durchs Garbenloch Garben herabgeworfen wurden. Eine derselben traf ihn und schlug ihm den linken Oberarm ab.

Ulm, 13. Aug. Durch andauerndes Regenwetter ist die Ernte auf der Alb sehr gefährdet. Die Donau ist wieder stark ange-

Tagessbegebenheiten.

Stuttgart. Obstausfichten. Die Soeben zum Verland gelangte Nummer des Organs des würt. Obstbauvereins, „Der Obstbau,“ enthält eine Zusammenstellung der voraussichtlichen Obsterte in Württemberg und Hohenzollern. Hiernach ist leider auch in diesem Jahre nirgends ein voller Ertrag zu erwarten. Wenn auch der Blütenanfang durchweg ein zufriedenstellender war, so verzögerte sie doch infolge der ungünstigen nachkalten Witterung der Verlauf der Blüte zu sehr, wodurch besonders bei Birnen der Früchteanfang sehr notgelitten hat, bei den Äpfeln hauste der Apfelblütenstecher (Kaiswurm) in erschreckender Weise, wie auch die Raupen und Apfelfespinnmotten großen Schaden anrichteten. Wo diese Schädlinge aufgetreten sind, ist streng darauf zu achten, daß durch gute Rindenspritzung und fleißiges Umräumen der Baumscheibe im Herbst die Nachkommen dieser Baumverderber vernichtet wird.

Detailreisende betreffen die Abänderung des neuen Reichsgesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung dürfen die Detailreisenden vom 1. Januar 1897 an nur noch solche Privatpersonen besuchen, von welchen sie vorher schriftlich hiezu aufgefordert, beziehungsweise ermächtigt worden sind. Diejenigen Geschäftsinhaber, welche ihre Ware durch Detailreisende an den Mann zu bringen suchen, richten in der Zwischenzeit an zahlreiche Privatsleute die Bitte, ihnen die schriftliche Ermächtigung auch zu ferneren Besuchen auszustellen. Hierdurch soll das ganze Gesetz illusorisch gemacht werden, damit auch weiterhin die anfänglichen Geschäftsleute geschädigt werden, ohne daß das kaufende Publikum einen thatsächlichen Vorteil von dem Detailreisenden hätte. Es liegt doch auf der Hand, daß die Reisepesen des Detailreisenden von dessen Abnehmern bezahlt werden müssen: bei reeller Ware durch höhere Preise, als der anfängliche Kaufmann sie fordert, bei anscheinend gleichen oder billigeren Preisen aber durch geringere Ware. Das Publikum hat jetzt die allerbeste Gelegenheit, unliebsame Besuche von sich fern zu halten und damit unnötige Ausgaben, Verluste und Ärger sich zu ersparen. „Nichts unterschreiben, was nicht notwendig sein muß,“ ist eine altbewährte Klugheitsregel. Wer dem anfänglichen Geschäftsmann seine Aufträge entzieht, um sie dem Detailreisenden zu geben, schädigt sich selbst dadurch, daß er selbst die Steuern und Abgaben helfen zahlen muß, die der geschädigte anfängliche Geschäftsmann nicht mehr zahlen kann.

Kanzelau, 13. Aug. Der Arzt Dr. Schulte-Brockholz im badischen Nachbarort Merchingen, ein geborener Weilsale, hatte sich vor wenigen Tagen bei einer Operation an der Hand leicht verletzt; bald stellte sich Blutvergiftung ein, trotz aller angewandten ärztlichen Hilfe verstarb er nach schweren Leiden. Er erreichte ein Alter von 47 Jahren und hinterläßt eine Witwe und vier Kinder.

Kaiserweiler, O. A. Maulbronn, 12. Aug. Der sechsjährige Sohn des hiesigen Polizeidiener's M. trat in die elterliche Scheuer, als eben durchs Garbenloch Garben herabgeworfen wurden. Eine derselben traf ihn und schlug ihm den linken Oberarm ab.

Ulm, 13. Aug. Durch andauerndes Regenwetter ist die Ernte auf der Alb sehr gefährdet. Die Donau ist wieder stark ange-

schwellen und an mehreren Stellen über die Ufer getreten.
Von der badischen Grenze, 12. August. Gestern nachmittag ging über den Bezirk Gögberg und Tauberhofsheim ein schweres Gewitter nieder, dem leider auch ein Menschenleben zum Opfer fiel. Frau Behringer von Bobstadt suchte mit ihrem fünfjährigen Kinde Schutz unter Habergarben, in welche der Blitz schlug. Die Frau war sofort tot, und auch das Kind ist schwer verletzt.
Vom Bodensee, 12. August. Das Wetter machte keine Miene, sich zu bessern. Bei Radolfzell hat der See bereits die Landstraße nach Moos überschwemmt, und in der Stadt dringt das Wasser in die Keller. Seit drei Wochen liegt die geschnittene Ernte auf den Feldern, ohne daß man sie hereinbringen kann. Auch von sommerlicher Wärme ist nichts zu spüren; auf dem Pfänder mußte dieser Tage schon das Hotel geheizt werden. Vor 50 Jahren muß es um diese Zeit behaglicher gewesen sein im See. Wie das Lindauer Tagblatt mitteilt, schwam damals zu Anfang August der bekannte Schweizer Gelehrte Dr. Tullus Zoller in Zeit von vier Stunden von seinem Wohnsitz in Horn bei Rorschach quer über den Bodensee nach Langenargen.

Tagessbegebenheiten.

Stuttgart. Obstausfichten. Die Soeben zum Verland gelangte Nummer des Organs des würt. Obstbauvereins, „Der Obstbau,“ enthält eine Zusammenstellung der voraussichtlichen Obsterte in Württemberg und Hohenzollern. Hiernach ist leider auch in diesem Jahre nirgends ein voller Ertrag zu erwarten. Wenn auch der Blütenanfang durchweg ein zufriedenstellender war, so verzögerte sie doch infolge der ungünstigen nachkalten Witterung der Verlauf der Blüte zu sehr, wodurch besonders bei Birnen der Früchteanfang sehr notgelitten hat, bei den Äpfeln hauste der Apfelblütenstecher (Kaiswurm) in erschreckender Weise, wie auch die Raupen und Apfelfespinnmotten großen Schaden anrichteten. Wo diese Schädlinge aufgetreten sind, ist streng darauf zu achten, daß durch gute Rindenspritzung und fleißiges Umräumen der Baumscheibe im Herbst die Nachkommen dieser Baumverderber vernichtet wird.

Detailreisende betreffen die Abänderung des neuen Reichsgesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung dürfen die Detailreisenden vom 1. Januar 1897 an nur noch solche Privatpersonen besuchen, von welchen sie vorher schriftlich hiezu aufgefordert, beziehungsweise ermächtigt worden sind. Diejenigen Geschäftsinhaber, welche ihre Ware durch Detailreisende an den Mann zu bringen suchen, richten in der Zwischenzeit an zahlreiche Privatsleute die Bitte, ihnen die schriftliche Ermächtigung auch zu ferneren Besuchen auszustellen. Hierdurch soll das ganze Gesetz illusorisch gemacht werden, damit auch weiterhin die anfänglichen Geschäftsleute geschädigt werden, ohne daß das kaufende Publikum einen thatsächlichen Vorteil von dem Detailreisenden hätte. Es liegt doch auf der Hand, daß die Reisepesen des Detailreisenden von dessen Abnehmern bezahlt werden müssen: bei reeller Ware durch höhere Preise, als der anfängliche Kaufmann sie fordert, bei anscheinend gleichen oder billigeren Preisen aber durch geringere Ware. Das Publikum hat jetzt die allerbeste Gelegenheit, unliebsame Besuche von sich fern zu halten und damit unnötige Ausgaben, Verluste und Ärger sich zu ersparen. „Nichts unterschreiben, was nicht notwendig sein muß,“ ist eine altbewährte Klugheitsregel. Wer dem anfänglichen Geschäftsmann seine Aufträge entzieht, um sie dem Detailreisenden zu geben, schädigt sich selbst dadurch, daß er selbst die Steuern und Abgaben helfen zahlen muß, die der geschädigte anfängliche Geschäftsmann nicht mehr zahlen kann.

Kanzelau, 13. Aug. Der Arzt Dr. Schulte-Brockholz im badischen Nachbarort Merchingen, ein geborener Weilsale, hatte sich vor wenigen Tagen bei einer Operation an der Hand leicht verletzt; bald stellte sich Blutvergiftung ein, trotz aller angewandten ärztlichen Hilfe verstarb er nach schweren Leiden. Er erreichte ein Alter von 47 Jahren und hinterläßt eine Witwe und vier Kinder.

Kaiserweiler, O. A. Maulbronn, 12. Aug. Der sechsjährige Sohn des hiesigen Polizeidiener's M. trat in die elterliche Scheuer, als eben durchs Garbenloch Garben herabgeworfen wurden. Eine derselben traf ihn und schlug ihm den linken Oberarm ab.

Ulm, 13. Aug. Durch andauerndes Regenwetter ist die Ernte auf der Alb sehr gefährdet. Die Donau ist wieder stark ange-

schwellen und an mehreren Stellen über die Ufer getreten.
Von der badischen Grenze, 12. August. Gestern nachmittag ging über den Bezirk Gögberg und Tauberhofsheim ein schweres Gewitter nieder, dem leider auch ein Menschenleben zum Opfer fiel. Frau Behringer von Bobstadt suchte mit ihrem fünfjährigen Kinde Schutz unter Habergarben, in welche der Blitz schlug. Die Frau war sofort tot, und auch das Kind ist schwer verletzt.
Vom Bodensee, 12. August. Das Wetter machte keine Miene, sich zu bessern. Bei Radolfzell hat der See bereits die Landstraße nach Moos überschwemmt, und in der Stadt dringt das Wasser in die Keller. Seit drei Wochen liegt die geschnittene Ernte auf den Feldern, ohne daß man sie hereinbringen kann. Auch von sommerlicher Wärme ist nichts zu spüren; auf dem Pfänder mußte dieser Tage schon das Hotel geheizt werden. Vor 50 Jahren muß es um diese Zeit behaglicher gewesen sein im See. Wie das Lindauer Tagblatt mitteilt, schwam damals zu Anfang August der bekannte Schweizer Gelehrte Dr. Tullus Zoller in Zeit von vier Stunden von seinem Wohnsitz in Horn bei Rorschach quer über den Bodensee nach Langenargen.

Steinbeisubrakkord.

Am Montag den 17. August morgens 7 Uhr wird auf dem Rathhaus die Beiführ von 40 Kbm. Feinsstein vom Staatswald Sonnenberg auf den Holzbergweg veräußert.
Feldwegmeister König.

Carl Höllerer,
Sattler,
empfiehlt sein Lager in sämtl.
Sattlerwaren
zu den billigsten Preisen.
Pünktliche Arbeit wird zugesichert.

Soldatenbilder

Bilder aller Art,

werden unter Garantie, daß kein Rauch eindringen kann, billigst eingerahmt; auch werden
Blumen und Kränze
in Glasstäben oder Glaslocken gemacht.
Friedrich Lenz, Vorstadt.

Vereinsbilder

Gothaer Lebensversicherungsbank
Versicherungsbestand am 1. Juni 1896: 700 Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1896: 29 1/2 bis 114%, der Jahres-Normalprämie.
— je nach Art und Alter der Versicherung.
Vertreter in Schorndorf: **Carl Sahn.**

Resinoline
ist das einzige, wirklich geruchlose
Bodenöl trocknet rasch, harzt und schmiert nicht, verhindert die lästige Staubbildung, macht das Holz sehr dauerhaft, grösste Ausgiebigkeit
Preis M. 1,25 pr. Lit. einfache Behandlung.

Resinoline eignet sich ganz besonders zur Behandlung von Fussböden stark frequentirter Localitäten, wie: Schulzimmer, Wartsäle, Bureaux, Verkaufslöke, Restaurants, Turnhallen etc.; ebenso für Linoleum-Teppiche und Mosalkböden.
Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt.
Man hüte sich vor **Nachahmungen** und verlange ausdrücklich „Resinoline“. Generaldepöt f. d. Kgr. Württemberg & Sachsen: Koch & Schenk in Ludwigsburg.
Alleinverkauf für das Oberamt Schorndorf: (H-1520-J) Seifensieder Bühler.

Carl Schäfer am Markt
empfiehlt
zur **Woffbereitung:**
Schwarze Gyra-Grabenbeere per Zentner 14 M.
" Zerly " " " 15 M.
" Sesne " " " 15 M.
extra feine Sesne Grabenbeere per Zentner 16 M.
Zillatza Sorintthen " " 15 M.
Amp Carabarno Nofnen " " 16 M.
extra feine Nofnen " " 17 M.
feine gelbe Sesne Bleden " " 17 M.
extra feine gelbe Founsa-Bleden " " 18 M.

Das bürgerliche Gesetzbuch
nebst Einführungsgezet & S. Wt.
Guttenag'sche Ausgabe, ist zu haben bei
S. Nädler.

la. neue Polberinge
sind eingetroffen.
G. Moser, am Bahnhof.

Mein Leiterwägelchen
ist mir abhanden gekommen.
Wer mir darüber Auskunft geben kann, erhält gute Belohnung.
G. J. Weil, b. d. Kirche.

Roststäbe
Beste und billigste Bezugsquelle
Gobr. Ritz & Schweizer, Roststab-Glosserei,
Schwäb. Gmünd.

Prima Italiener Trauben.
Bei Abnahme einer Wagenladung M. 21.— pr. Doppelzentner franco jeder württembergischen oder badischen Eisenbahn-Station inclusive Paß in transit offerirt ein erstes Trauben-Importhaus u. garantiert gute Ankunft. Anfragen werden prompt erwidert u. sind solche an die Expedition ds. Bl. zu richten.

Müller-Gesuch.
Ein tüchtiger, zuverlässiger Müller findet Stelle bei
Adolf Rapp,
Mahl- und Sägmühle.

Guten Wein-Essig, Salscil-Einmach-Essig, Pfaffen Essig, Doppel-Essig, Speise-Essig,
empfiehlt
Carl Schäfer.

Kathreiners Kneipp-Mahlkaffee
in frischer Röstung zu haben bei
Carl Schäfer am Marktplatz.

Warme Bäder & Soolbäder
in Bassin & Wanne.
Th. Veil
Schorndorf.

Sorgho-Besen,
mit und ohne Stiel in schönster Ware sowie
Reisigbesen und Thür-Vorlagen
empfiehlt
Dreher Lenz, Vorstadt.

Eine Kalbell(Schek),
gut gewöhnt, samt dem Kalb hat zu verkaufen
wer, sagt die Red.

Eine schöne, freundliche Wohnung
von 2 ineinandergehenden Zimmern mit 2 Mansardentimmern und forstigem Zugehör ist auf 1. Okt. oder später zu vermieten.
Näheres in der Red.

Rainer, der Tirolerjäger.

Von Dr. Emil Freiburger.
Nachdruck verboten.
26. Fortsetzung.
Hundert und mehr Schiffe befanden sich im Hafen. Flaggen und Wimpeln aller Nationen flatterten im Walde der Masten. Großdampfer lagen still, als wäre alles in demselben ausgefunden. Drei, zur Abfahrt bereit, riefen den Rainer mächtig aus ihrem Schlot. Täuschte sich Rainer oder lag er richtig. Auf einem ganz nahe liegenden Schiffe stand ein deutscher Name. Er buchstabierte nochmals die großen Lettern. Kein Zweifel; über dem Radkasten stand: „Bremen.“ Ein heller Freudenchein leuchtete aus Rainers Gesicht: Im fernen, fremden Spanien ein deutsches Schiff! Es jauchzte ihm durch alle Glieder: „Ein Schiff für Alfred, für mich!“ Rainer war der Imbitz verzehret, so tief der Tirolerjäger auch schon nach dem Erkundigungsbureau, welches sich vor seinen Augen präsentierte. „Wann fahet Bremen und wohin?“ frag er kurz,

Rainer, der Tirolerjäger.

„Nebemorgen nach Bordeaux!“ lautete die noch kürzere Antwort.
Doch schon stand der Gassenjunge an Rainers Seite und zog ihn nach der Seiltänzerbude, wo man eine große Trommel und einen Triangel zu schlagen begann. Sie traten ein, die beiden, und setzten sich. Die erste Stunde hatte geschlagen. — Wie sätmete es mit Fragen in des treuen Tirolers Herz! „Ist Alfred wirklich hier? Und wenn „Ja“, wird er zum Vorschein kommen? Wie wird er aussehen, der Arme? Wird er bei der Vorstellung einen Dienst leisten und welchen? Die Vorstellung neigte sich zum Ende; von Alfred zeigte sich keine Spur. Da verkündigte man dem Publikum, es werde ein Knabe, der unlangst bei der Uebung das Unglück hatte, den Arm zu brechen, mit einer Büchse herumgehoben und um ein freiwilliges Scharfschützen bitten.
Raim verlor das letzte Wort, so trat ein kurz gehörterer Negerknabe mit weißem Gewande, den Arm in einer Schlinge tragend, ein und ging mit seiner Büchse durch die Reihen. Auf den ersten Blick erkannte Rainer in dem Negerknaben seinen Alfred. Der Gassenjunge,

Deutsches Reich.

München, 13. August. Einen tiefbetäubenden Eindruck, schreiben die N. Nachr., machen die Fluren in der Umgegend Münchens. Soweit das Getreide noch auf den Halmen steht, ist es durch den fortwährenden Regen vollständig niedergelegt. Ein Freund unseres Blattes sendet uns einen Büschel Korn aus der Erdinger Gegend. Es mögen vielleicht zwei Duzend Mehren sein. Sie sind zu einem schier unentwirrbaren Knäuel zusammengewachsen. Aus jedem einzelnen Korn sprächen Blätter und Wurzelbüschel. Alles ist ausgewachsen. Traurige Ausfichten für die Ernte eröffnen sich.
Karlruhe, 13. August. Der Typhus tritt in mehreren Gemeinden, so in Erzingen, Elgersweier und Weiher epidemisch auf. In

der neben dem Tiroler sah, hätte gewiß dessen Erregung bemerkt, wäre er nicht selbst von der Erscheinung überrascht gewesen. Aber wie mußte sich Rainer zusammennehmen, als Alfred näher und näher in der Reihe kam! Er strich sich das Haar noch mehr ins Gesicht; denn in diesem Augenblicke durfte er sich nicht erkennen lassen. Er dachte von neuem an den Stallknecht, er malte sich das Schreckliche vor, um ja nicht aus der Rolle zu fallen. Mit bebender Hand warf er dem lieben Knaben ein großes Scherlein in die Büchse und berührte wenigstens noch seinen Arm.
„Weim Herausgehen sagte der Gassenjunge: „Warum habet Ihr dem Knaben ein so großes Selbststück geschenkt, mit dem ich zehnmal die Vorstellung besuchen könnte? Der kleine Neger hat ja seinen Arm nicht gebrochen!“
„Woher weißt du dies?“
„Daher weiß ich es, daß er täglich mit einem andern Knaben in einem Eimer den Urat aus der Bude zum Hafendamm tragen, und dort in das Meer schütten muß.“ (Fortf. folgt.)

Schorndorfer Anzeiger

ersch. Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 S. durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Montag den 17. August 1896.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Zeile oder
deren Raum 10 S. Reklamezeilen 20 S.
Woch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Ausgabe 1950.

Bierflaschen,

mit u. ohne Patentverschluss
mit 0,4, 0,5, 0,7, 0,8 und 1 Liter
Inhalt empfiehlt infolge günstigen
Einkaufs zu besonders billigen Preisen.
Fr. Speidel.

Neues

Sauerkraut

bei Chr. Schmied.

Rauchtabak

offen, per Pfd. 40 u. 50 S empfiehlt
Eugen Heek,
(fr. Tabakfabrik.)

Wichtig für Jedermann.

Wir suchen allerorten geeignete
Vertreter für unsere Lebens-
branche (Abt. Stabkass.) ins-
besondere solche, welche mit dem
Arbeiter-Stande gute Fühlung
haben (Fabrik-Aufsicher, Werk-
führer etc.) Hoher Verdienst bei
einem einigem Schaffen zugesichert.
Gest. Offerten sieht entgegen
General-Agentur, Stuttgart
der Preussischen Lebens-V. A. Ges.
Berlin
Emil Groß, Hildertstraße 13.

Eine schöne Wohnung

mit 3-4 ineinandergehenden Zim-
mern sowie eine kleinere mit 2 Zim-
mern und allem Zubehör hat bis 1. Okt. zu
vermieten Karl Kies jr. Schumh.

Büchendonnen bei Ebersbach.
Der Unterzeichnete setzt einen star-
ken und einen mittleren,
gut erhaltenen Wagen
und eine
gute Fußwinde
dem Verkauf aus.
L. Aschbacher.

Dalma

tötet in drei Minuten alle
Fliegen,
Schnaken und Flöhe
in Zimmer,
Küche oder Stallung unter
Garantie.

Nicht giftig!
Dalma giebt es nur
in mit
versieg. Flaschen zu 80
und 50 Pfg.
Patentbrevet
unbedingt notwendig, hält jahre-
lang, 35 Pfg.
Zu haben in beiden Apotheken.

Loch i. R.

Für Mehlger!

Einen beinahe noch neuen
Eisstrahl,
170 cm hoch, 150 cm breit, 70 cm
tief, ist preiswert zu verkaufen und
kann eingefahren werden bei
Julius Hauser, Darmhblg.

Müller-Gesuch.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Müller
findet Stelle bei
Wolff Rapp,
Mahl- und Sägmühle.

Sonntag den 16. August 1896, von 3 1/2 Uhr an
auf dem Adventeller!

Großes Bither-Concert

ausgeführt von den aktiven Mitgliedern des Bither-Vereins
Göppingen. (Dirigent Fr. Schmann).
Diejenigen Familien, welche Einladungsarten (für drei
Personen gültig) erhalten haben, sind berechtigt, weitere Angehörige,
Freunde etc., gegen ein Entree von 20 S. pr. Person einzuführen
und wollen Karten hiezu bei Herrn Conditior Schäfer oder am
Saaleingang in Empfang genommen werden.
Ohne Karte hat niemand Zutritt.
Im Namen der aktiven Mitglieder des Bither-Vereins
Göppingen
Dirigent Fr. Schmann.

Mey's Stoffwäsche!

Billig, praktisch, elegant,
von Leinwandwäsche kaum zu unterscheiden. Im Gebrauch außerordentlich
vorteilhaft. Vorrätig bei W. Lapp.

Specialität gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer, Motten,
Parasiten auf Haustieren etc. etc.



Zacherlin

wirkt staunenswert! Es tötet un-
übertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen In-
sekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und
gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche,
2. der Name 'Zacherl'!
Schorndorf: Christian Bauer, Eugen Heek;
Ebersbach: E. Lang, Apoth.

Wegen Erwartung meines seither-
rigen Dienstmädchens, suche
ich zu baldigem Eintritt ein
ehrliches, fleißiges Mädchen
im Alter von 17-18 Jahren.
Zeyher, Wäcker.

Unterzeichneter hat im Auftrag
eine neue, ganz eiserne
Mostpresse,
wegen Raumangel extra billig zu
verkaufen
Schmiebsstr. Greiner, Schnaith.
Ein ordentl. Lehrjunge
auf Schmiede und landw. Maschi-
nenbau findet gute Lehrstelle
durch Obigen.

Bis 1. Oktober ist eine schöne
Wohnung samt Laden
gegen die Hauptstraße zu vermieten.
Wer, sagt die Neb.

Heute Samstag

Mehlsuppe

mit neuem Sauerkraut
wozu freundlich einladet
J. Weichert z. eisenen Kreuz.

Mehlsuppe

mit neuem Sauerkraut
wozu freundlich einladet
W. Ginderev z. Döhlen.

Weingeist

zum Ansetzen, und
ächten weißen Weinessig,
mit und ohne Salzfäure zum
Einmachen empfehlen
beide Apotheken.

Dank.

Ein nervöses Kopfschmerzen plagte
meine Frau mit großer Festigkeit
viele Jahre hindurch, verbunden mit
Klammern vor den Augen, Schwin-
delanfällen, Schlaflosigkeit, Herz-
klopfen, Angstgefühl, Appetitlosigkeit,
Magenschwäche, Ohrenausen, Blut-
andrang zum Kopf, Zittern und Ste-
chen in allen Gliedern. Herr C.
E. F. Rosenthal, Stuttgart, Zü-
bingerstraße 25, an den wir uns auf
mehrere Empfehlungsschreiben brief-
lich wandten und durch dessen ein-
faches, briefliches und zweckmä-
ßiges Heilverfahren meine Frau gänz-
liche Heilung von diesem Nerv-
leiden fand, gebührt unser innigster
tausendfacher Dank und empfehlen
wir dessen mit geringen Kosten ver-
bundene Heilmethode allen Leidenden
aufs Wärmste. Neuhäusen, Th.
Göppingen, d. 2. August 1896. Tho-
mas Ernst und Frau.

Geld zu 3 1/2 - 4 1/2 %

ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfand-
sicherheit auszuliehen durch
E. Conz, Hypothekengeschäft,
Wablingen.



Hauptniederl.: Eng. Heess, Schorndorf.

Wegen baulicher Veränderung ist
eine gut erhaltene
Drehbank,
sowie eine
Hobelbank
sogleich zu verkaufen
Dreher Lenz, Vorstadt.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.
Am 11. Sonntag nach Trinitatis.
(16. August 1896).
Vorm. 9 Uhr Predigt.
Herr Stadtpfarrer Schott.
Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst
Herr Stadtpfarrer Schott.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre
(Wäcker).
Herr Stadtpfarrer Schott.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt.
Herr Pfarrer Walter aus Ebersbach.
Evangelische Kirche.
Herr Kaplan Richter.

Die Rückkehr Nanjens.

Wie bekannt, haben vor einigen Monaten
Nachrichten aus dem nördlichen Sibirien ge-
meldet, daß man Spuren von dem norwegi-
schen Nordpolfahrer Nanjen gefunden habe,
welche dessen baldige Rückkehr wahrscheinlich
erscheinen ließen. Diese Meldungen haben sich
nachträglich als unrichtig herausgestellt. Da-
gegen ist der kühne Forscher nun wirklich in
Barde (an der Nordostküste Norwegens) an-
gelangt und dürfte nunmehr bereits in seiner
eigenen Heimat und im Schoß seiner Familie
weilen. Wir stellen nachfolgend die vorliegen-
den neuen Mitteilungen zusammen:
Barde, 14. August. Fridtjof Nanjens
Schiff „Fram“ ist im Eise von einer Höhe
von 84° n. Br. nach Westen getrieben. Das
Schiff wird in Spitzbergen erwartet. Ueberall,
wohin Nanjen vordrang, war Eis, jedoch mit
großen Lücken. Das Wasser hatte eine Tiefe
von 3800 Metern. Die ersten 190 Meter
zeigten Kältegrade, in größerer Tiefe hatte es
Grad Wärme, wahrscheinlich infolge der
Wärmezufuhr durch den Golfstrom. Wegen
bisher unbekannter Schauer konnte Nanjen
die Wandung des Elenflusses mit dem „Fram“
nicht anlaufen, um Hunde an Bord zu nehmen.
Die Folge war, daß er keine ausreichende An-
zahl von Hunden hatte und daher bei 86° 15'
umkehren mußte. Mit einer genügenden Anzahl
von Hunden und Kajaks wäre der Nordpol
erreicht worden. Die Landreise war sehr mühe-
voll. Die wissenschaftlichen Ergebnisse sind
ausgezeichnet. Im Herbst 1895 kam Nanjen
an der Küste von Franz-Josephsland an und
errichtete dort ein steinernes Haus, worin er
während des ganzen Winters wohnte. Hier
traf in die Jackson-Expedition.
Stockholm, 14. Aug. Ein Privattelegramm
aus Christiania an das hiesige Blatt „Unser
Vand“ meldet: Als Nanjen und Lieutenant
Johannsen den „Fram“ verließen in der Vor-
ausicht, nicht zurückzukehren, trieb der „Fram“
im Eise hedend, nach Westen. Die Jackson-
Expedition ist nicht weiter nördlich vorgedrungen,
als bis zum Ueberwinterungsort Nanjens auf
Franz-Josephsland. Der zur Zeit in Barde
weilende Professor Mohn hat die wissenschaft-
liche Ausbeute der Nanjenschen Beobachtungen
als großartig bezeichnet. Es seien mehrere
bisher unbekannte Inseln auf der Karte festge-
legt worden. Nanjen wird am Montag Barde
verlassen.

Die Rückkehr Nanjens.

nen bediente Restauration unter Zelten ein-
gerichtet werden. — Das Generalsekretariat zu
Wiesbaden versendet soeben das Programm
für den Kongreß. Danach ist am Abend des
12. Sept. Begrüßung der Teilnehmer; die Be-
ratungen finden am 13., 14. und 15. je vor-
mittags statt; ihnen schließt sich am 16. ein
Besuch der Heilbrunner Weinberge, verbunden
mit einem von der Stadt Heilbronn den Kon-
greßteilnehmern gegebenen Sabelkrütstück, am
Nachmittag Ausflüge nach den Efinger Wein-
bergen bei Maulbronn, sowie nach Besigheim
und Mundelsheim an.
Plochingen, 14. Aug. Dieser Tage wurde
ein Arbeiter, der sich an einem Menageriewagen
aus Wormig zu schaffen machte, durch eine
Luftöffnung von einem Tiger angegriffen und
derart verletzt, daß ein Ohr ganz verloren ist
und der Arzt außerdem am Kopf 20 Nadelstiche
machen mußte. In den nächsten 6-8 Wochen
ist er auf alle Fälle erwerbsunfähig.
Nürtingen, 13. Aug. In Oberboihingen
spielten einige Kinder in einer Schlinge „Schlu-
pferles.“ Hierbei fiel ein 6 1/2 Jahre alter
Knabe, welcher dort bei seinen Großeltern zu
Besuch weilte, von der Schlingenleiter herab
und verletzte die rechte Seite des Kopfes so
schwer, daß er nach zwei Stunden seinen Ver-
letzungen erlag.
Göppingen, 14. Aug. Trotz der häufigen
und eindringlichen Warnung vor Giftpflanzen
in der Schule bezehrte gestern ein 12jähriger
Knabe ein Walbe giftige Beeren und mußte
daran sterben.
Eaulgan, 15. Aug. Gestern starb hier
der Landtagsabgeordnete Oberamtsbaumeister
Kapp im Alter von 64 Jahren. Kapp vertrat
den Bezirk im Landtag seit 1876 und gehörte
zuerst der Landespartei, hernach dem Zentrum
an.
Vom Bodensee. Einen Streif aus gekränk-
tem Ehrgeiz hat zurzeit ein Teil der Konstanz-
Kapelle begonnen. So tüchtig das Musikcorps
ist, hat es doch an dem trefflichen Ruf der Re-
gimentskapelle einen Konkurrenten, und für die-
sen bei Verhinderung desselben nur als Lücken-
büßer eintreten zu sollen, zumal bei niedriger
Bezahlung, ist wohl ein wenig hart. Und wenn
obendrein das Publikum bei den Ausvereins-
Konzerten zeitweise umkehrt, sobald es die Uni-
formen nicht sieht, so kann man es den bür-
gerlichen Künstlern nicht verdenken, daß sie jetzt,
da das Regiment ins Manöver zieht, die Ge-
legenheit benutzen und schwierig werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. August. Ein Extrablatt des
„Reichsanzeigers“ meldet: Der Kriegsminister
Boonart v. Schellendorf ist auf seinen Antrag
von seinem Amte entbunden und Generallieute-
nant v. Gölzer, bisher Kommandeur der Groß-
herzoglich Hessischen 25. Division zum Kriegs-
minister ernannt worden.
Berlin, 15. Aug. Die „Norddeutsche
Allg. Ztg.“ schreibt: Am 13. und 14. August
erfolgte die Durchfahrt der gesamten Uebungs-
flotte durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal, durch
deren vorzügliches Gelingen, welches der Staats-
minister Dr. v. Bütticher gestern dem Kaiser
melden konnte, ein glänzender Beweis der Leis-
tungsfähigkeit des Kanals geliefert ist. In 30
Stunden durchzuhren den Kanal ohne jede Stör-
ung in kriegsmäßiger Schnelle 39 Fahrzeuge
in kurzen Abständen schnell aufeinander folgend,
teils in den Nachstunden, darunter unsere größ-
ten Panzerschiffe der Brandenburg-Klasse. Die
Kanalanlagen sind außerordentlich vollkommen
gewachsen und haben sich vollkommen bewährt. Dem ge-
samten Personal, insbesondere der Betriebs-
leiter, wird die höchste Anerkennung aus-
gesprochen. Diese Probe zerstreut die letzten Be-
denken betreffs der Sicherheit und Bequemlich-
keit des Kanals, welche vielleicht zu dem bis-
her verhältnismäßig geringen Verkehr beitrugen.
— Das Gesetz zur Bekämpfung des
unlauteren Wettbewerbes hat in zahlreichen
Städten zur Bildung von Vereinen und Kom-
missionen geführt, die es sich zur Aufgabe machen,
den verschiedenen Formen des unlauteren Wett-
bewerbes nachzuspüren. So wurde beispielsweise
in Barmer bei der letzten Sitzung des Baden-
bergervereins eine Reihe von Thatfachen mit-
geteilt, die jedem rechtlichen Geschäftsgedanken
geradezu Hohn sprechen und die den besten
Beweis für die Notwendigkeit des Gesetzes bilden.
Eine kaufmännische Firma annoncierte beispie-
lsweise Kleiderstoffe für 28 S das Meter. Als
jemand hingekickt wurde, um den Stoff zu
besehen, wurde ihm Kattun vorgelegt mit dem
Bemerkten, daß man davon auch Kleider machen
könne. Eine Elberfelder Firma bot Hand-
tücher das Stück zu 5 S aus. Als ein Käufer
die Bemerkung machte, die Tücher wären selbst
für ein Wischtuch zu klein, wurde ihm erwidert:
„Für diesen Preis kann man auch kein Hand-
tuch verlangen!“ Es kommt auch vor, daß
Waren an Sonntagen mit ungewöhnlich billigen
Preisen ausgezeichnet sind; kommt dann am
Montag ein Käufer und will zu dem Preise
etwas haben, dann heißt es: „Die Ware ist
alle verkauft!“ Um diesem unredlichen Geschäfts-
betriebe mit allen gesetzlichen Mitteln entgegenzu-
treten, ernannte die Verammlung eine Kommission,
welche die Sache in die Wege leiten soll. —
Daß ein Blatt, welches zur Täuschung seines
Leserkreises Inserate andern Blättern entnimmt,
ohne direkten Auftrag hiezu erhalten zu haben,
ebenfalls unter obiges Gesetz fällt, erwähnen
wir nur nebenbei.

Aus Sachsen.

Schwere Ge-
witter haben in den letzten Tagen in Ergo-
birge und dem Voglande vielfachen Schaden
angerichtet. In Bistritz bei Dresden wurden
ein Pferd und drei Kühe vom Blitz erschlagen,
in Pöschappel wurde ein Knabe verletzt. Aus
mehreren Orten werden Brände infolge Blitzschlags
gemeldet. Sehr schwer heimgesucht wurden die
Gemeinden von Schwand und Steins im
Voglande, wo die ganze Ernte vom Hagel-
schlag vernichtet ward, verfehlet war leider
nichts.

Nachbarliche Freundlichkeit.

Auf dem
Gute Cameluden, das hart an der russischen
Grenze liegt, brach laut Meldung der „Nordd.
Allg. Ztg.“ am 2. August abends plötzlich

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.
Heilbronn, 13. Aug. Für den in der
Zeit vom 12.-14. September hier tagenden
XV. Weinbaukongreß sind laut Reichs-Zeitung
sämtliche Kommissionen gebildet und für die
mit dem Kongreß verbundene Wein- und Gerätes-
Ausstellung zahlreiche Anmeldungen eingelaufen,
darunter 1400 Probeflächen aus 14 Weinbau-
bezirken Württembergs und den Nachbarländern.
Für die Ausstellung von Geräten etc. wurde
der große Platz hinter der Turnhalle bestimmt.
Hier soll auch eine von jugendlichen Winzerin-